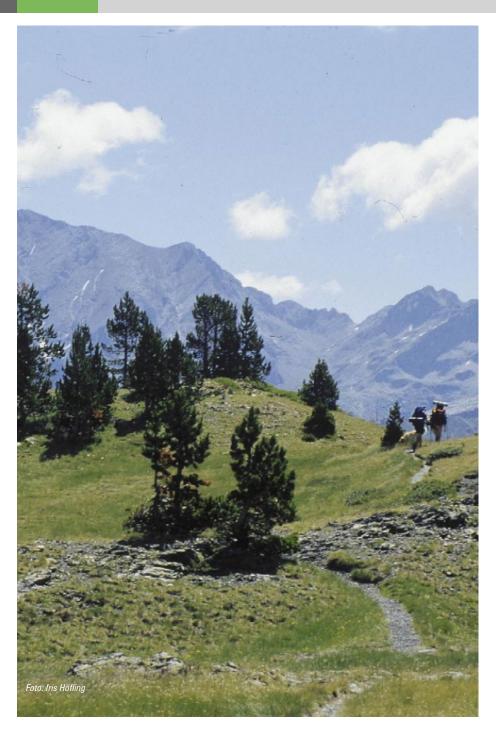
PyPo Europeana Europeana PyPo 51



## Europeana –

## ein kynologischer Nachruf auf Europa alias Nahla

Teil 3

Josef Müller

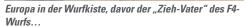


Europa

Der F4-Wurf mit Bishir de la Magie de l'Amouette (\*08.01.2004; Adeux de la Petite Noire x Akira de la Magie de l'Amouette) wurde am 28.10.2006 geboren mit 1/5 Welpen. Der erste Wurf einer Hündin ist immer besonders spannend, nicht nur, was ihre mütterlichen Fähigkeiten angeht, sondern auch die Schwerpunkte ihrer Vererbung. Nach dem ersten Wurf kann der Züchter die Hündin genetisch viel besser einschätzen und den zweiten Wurf entsprechend besser planen. Uns ging es in erster Linie darum, Europas

Widerristhöhe und Knochensubstanz etwas zu reduzieren, um bei der Nachzucht nicht die obere Toleranzgrenze des Standards zu überschreiten. Das ist auch einigermaßen gelungen, aber für die kommenden Generationen war in dieser Hinsicht immer noch genug Arbeit da. Die Farbvielfalt (hier besonders Mausgrau, Isabelle, Fauve-Harlekin udgl. mehr) wollten wir erst beim nächsten Wurf in Angriff nehmen, sie erschien und erscheint uns auch heute noch als ein nachgeordnetes züchterisches Problem.







Die Welpen des F4-Wurfs



Figaro 10 Tage alt



Frasquita 10 Tage alt



Mutter und Sohn





Flosshilde



Ein Korb voll Welpen







Lachende Welpen



Erst das Fressen, dann das Spiel



Der Züchter spielt mit...

Wie wirkten nun die von unseren Züchterkollegen anfangs skeptisch bis unverständig beäugten Nachkommen von Europa auf die CBP-Zucht und darüber hinaus? Ständig lamentieren sie über zu hohe Inzuchtkoeffi-



Müde nach dem Spiel

zienten, ach, was sage ich, über Inzucht und Verwandtschaftszucht überhaupt und plädieren für permanente Fremdzucht, aber wenn dann die Chance zum Outcross geboten wird, ist man auch wieder nicht zufrieden dann ist es der grobe, randständige Phänotyp, der als Entschuldigung herhalten muss, dass man sich lieber fernhält von solchen Experimenten. Dabei gehört der BdP seit den 1980er Jahren leider zu den Rassen, die kaum noch über natürliche Ressourcen in Form von Bauern- und Hirtenlinien verfügen, obwohl er diese Ressourcen dringend benötigt (> PyPo 123, S. 65-76). Bis zum Verschwinden des BdP als Hütehund in den Pyrenäen - bis auf einige wenige konservative "Inseln" - haben viele FCI-Züchter, die im Einzugsbereich der Pyrenäen lebten, ihre "Lieferanten" im Gebirge gehabt. Der in Tarbes wohnende Guy-J. Mansencal hat seit seinen Anfängen Ende der 1950er Jahre, später auch mit der Hilfe der in Pouzac wohnenden Bäuerin Clémentine Assibat, im Laufe der Jahrzehnte an die 20 "Bauernhunde" in seine Zucht integriert - an der Quelle saß der Knabe! Eine solche Integration von "souches montagnardes" (Berglinien) war für uns aus der Ferne mit viel mehr Aufwand und auch Unsicherheit verbunden... Wie also hat sich der F-4-Wurf "vom Wunderhorn" trotz anfänglicher Skepsis der Züchterkollegen auf die Zucht im CBP ausgewirkt?

Aus dem F4-Wurf sind zu nennen drei Welpen, die die CBP-Zucht beeinflussten, zwei davon nachhaltig. Geringe Wirkung hatte Flosshilde, sie ging zu Stephanie Riedl, wo sie im "Sulztaler Zwergennest" in 2 Würfen 8 Welpen brachte: Die Tochter Antonia blieb bei Frau Riedl und hatte wiederum 4 Nachkommen, und Boogie im Besitz von Susanne Rösner zeugte 2 Nachkommen mit Chess vom Burgstall zu Kissing. Der wesentliche Einfluss aber ging aus von Figaro und Finta Semplice, beide nach Figuren aus Mozart-Opern benannt, wobei nicht nur Figaro, sondern gerade auch Finta Semplice schon vom Namen her es faustdick hinter den Ohren hat: Die, die so naiv tut... Eigentlich hätte sie "Finta Duplice" heißen müssen, wie sich im Nachhinein herausstellte.



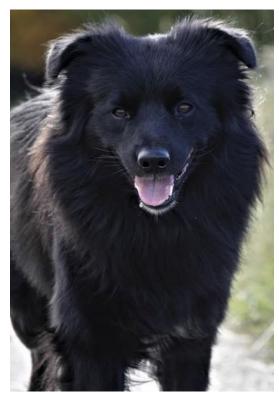
17 Tage alt...

denn sie brachte sowohl ausgezeichnete Langhaar als auch Glatthaar.

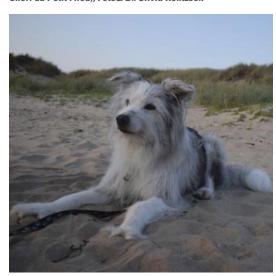
Figaro avancierte mit einem einzigen Deckakt in "du Petit Filou" mit 5 Nachkommen zu einem Scharnier in dieser



Figaro und Flosshilde



Puck du Petit Filou (\*21.11.2016; Kodi du Petit Filou x Mon Chéri du Petit Filou), Foto& B.: Silvia Rentzsch



Finta Semplice vom Wunderhorn, Foto & B.: Wiebke Geiping

Zuchtstätte: Er ist Vater von Xeres (7 Nachkommen), von Xena (22 Nachkommen), darunter Mon Chéri und Charme. Xenas Tochter Charme wirkt in der Zuchtstätte "de la Charme Finaude", wo sie 22 Nachkommen brachte, darunter Antoine, Avango und Bojan. Mon Chéri blieb in "du Petit Filou" und brachte 20 Welpen, darunter Paula (7 Nachkommen) und den international berühmten Puck (bislang 13 Nachkommen, u.a. ein Wurf in Norwegen und zwei Würfe in Frankreich). Puck, den ich auch gern Puckibär nenne, ist mit 6,25% Inzuchtkoeffizient auf Tilly du Petit Filou rückgezüchtet, die ihrerseits wiederum zu 6,25% rückgezüchtet ist auf Deus ex M. vom Wunderhorn.

Finta Semplice wurde mit 13 Nachkommen die Stammhündin in der Zuchtstätte "vom Pfiffigen Lüner" von Christian und Wiebke Geiping, wo sie nach ihrem ersten Wurf, der auf Langhaar ausgerichtet war, mit Erfolg auf Glatthaarzucht umgepolt wurde (dazu weiter unten mehr). Aus dem A-Wurf holten wir uns mit Amicus und Arkona die ersten Früchte aus unserem Experiment ins "Wunderhorn" zurück.

Arkona machte bei uns 2 Würfe mit 9 Nachkommen, aus dem O4-Wurf kamen Olim (2 Nachkommen) und Opus (8 Nachkommen) in die Zucht.

Von Opus 363 (weil er der 363. Welpe im Wunderhorn war nach 33 Jahren Zucht) wirkt die Tochter Quintessenz in der Zuchtstätte von Maike Reuter. wo sie 6 Nachkommen in zwei Würfen brachte, wovon eine Tochter Puce bei Maike Reuter blieb und in ihrer Zuchtstätte "de chez Mäxxim" eingesetzt werden soll.

Im P4-Wurf brachte Arkona 4 Hündinnen, davon blieb Petite Ourse im Wunderhorn, die im S4- und im Y4-Würfen insgesamt 8 Welpen mit Ami-



Foto 18: Arkona vom Pfiffigen Lüner (\*13.12.2008; Faro de la Petite Noire x Finta Semplice vom Wunderhorn), B. und Foto: C. & J. Müller



Olim vom Wunderhorn (\*22.12.2010: Jarry vom Wunderhorn x Arkona vom Pfiffigen Lüner). B. Doris Schleuter. Fotos: Eva-Maria Krämer







Opus 363 vom Wunderhorn (\*22.12.2010; Jarry vom Wunderhorn x Arkona vom Pfiffigen Lüner), Foto li. (mit Amicus vom Pfiffigen Lüner) Claudia Müller, Foto re.: Esti Howald-Grieder

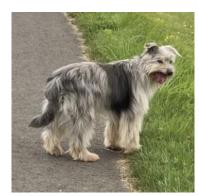


Foto 21: Quintessenz vom Wunderhorn (\*28.04.2013; Opus 363 vom Wunderhorn x Nora vom Wunderhorn), Foto: Helmut Reppel



Foto 22: Puce de Chez Mäxxim (\*10.05.2018; Malik de la Petite Noire x Quintessenz vom Wunderhorn), Foto: Helmut Reppel

cus brachte: In dieser Paarung haben wir ein Beispiel für den doppelten Rückbezug einerseits auf die Hauptlinie, hier als Halbgeschwisterpaarung auf Faro de la Petite Noire, andererseits mit 6,25% auf Europas Berglinie. Nicht nur mit Sappho vom Wunderhorn ist der Beweis geliefert, dass diese Zuchtstrategie erfolgreich sein kann.



Amicus vom Pfiffigen Lüner

Amicus konnte sich als Deckrüde mit 33 Nachkommen verewigen: Aus dem N4-Wurf mit 12,5% IK auf Faro und 6,25% IK auf Europa hatten die Rüden Nathan 3 (ohne Folgegenerationen) und Nonsense 40 Nachkommen, ihre Schwestern waren auch nicht untätig: Nicki mit 3 Nachkom-



Petite Ourse vom Wunderhorn (\*08.04.2012; Iraty vom Wunderhorn x Arkona vom Pfiffigen Lüner), Foto: Claudia Müller



Sappho vom Wunderhorn (\*28.05.2014; Amicus vom Pfiffigen Lüner x Petite Ourse vom Wunderhorn), Foto: CBP



(\*13.12.2008; Faro de la Petite Noire x Finta Semplice vom Wunderhorn), Fotos: C. & J. Müller



Europeana



Nora vom Wunderhorn (\*06.07.2010; Amicus vom Pfiffigen Lüner x Iberia II vom Wunderhorn), B. Gisela Jenni. Foto 27 b: Britta Callsen



Perikles de la Petite Noire (\*10.07.2012; Gigondas vom Wunderhorn x Nora vom Wunderhorn), B. Fam. Pfahl, Foto: Bernd Kiiker

men, Nonni mit 12 Nachkommen in 3 Würfen in der Zuchtstätte von Frau Höster und Nora mit 9 Nachkommen in zwei Zuchtstätten.

Nora beeinflusste sowohl die Zuchtstätte "de la Petite Noire" mit Perikles (9 Nachkommen, darunter Xelas de la Petite Noire mit seinerseits bislang 4 Nachkommen) und Pyrène (3 Nachkommen) und Siva (7 Nachkommen) als auch das "Wunderhorn", wohin sie zurückkehrte nach ihrem vierjährigen Gastspiel in "de la Petite Noire" und den Q4-Wurf und den R4-Wurf brachte, u.a. die typvolle Rosamunde vom Wunderhorn, die auf 5 Generationen einen Gesamtinzuchtkoeffizienten von 35,16% aufweist, da sie u.a. aus einer Vater-Tochter-Paarung stammt, was damals noch erlaubt war: Die fremde Berglinie Europas sorgt in dieser Paarung mit gleich drei Rückbezügen auf Europa für ein respektables Gegengewicht zur durchgezüchteten Hauptlinie - dies als sachlicher Hinweis für die Kollegen, die ihre Idiosynkrasien pflegen.

Die ausgezeichnete Merle-Markierung kann nur über Amicus und Finta von Europa kommen. Sie war bei Nonsense kurioserweise im zweiten Lebensjahr sehr verwaschen, was damals einen französischen Zuchtschaurichter während seines Richtens mir am Rand des Rings gegenüber zu der Bemerkung veranlasste, dies sei kein Harlekin. Ich wusste es besser, erwiderte aber nichts, da Richter immer Recht haben (müssen), zumindest wenn sie im Ring sind...

In der Zuchtstätte "du pâturage" von Udo Kopernik brachte Nonsense mit Katie Jordan du pâturage die äußerst typvolle Mathilda, die leider ohne Nachkommen blieb.

Amicus und später sein Sohn Nonsense deckten auch in der niederländischen Zuchtstätte "Je Maintiendrai" von Marijke de Jong, wo sie zusammen 11 Nachkommen brachten.



Xelas de la Petite Noire (\*22.12.2016; Perikles de la Petite Noire x Ostara de la Petite Noire), B. Elke Radovan, Foto: Marion Schumacher



Rosamunde vom Wunderhorn (\*01.01.2014: Amicus vom Pfiffigen Lüner x Nora vom Wunderhorn), B. & Foto: Fam. Lasch



Europeana

Nonsense vom Wunderhorn (\*06.07.2010; Amicus vom Pfiffigen Lüner x Iberia II vom Wunderhorn), B. Silvia Demitrowitz, Foto: CBP





Mathilda du pâturage (\*30.09.2012; Nonsense vom Wunderhorn x Katie Jordan du pâturage), Z., B. & Fotos: Udo Kopernik

darunter der ausgezeichnete grauschwarz-Harlekin Kartoust.

Europas Enkel und Urenkel Nonsense brachte in der Zuchtstätte "de la Petite Fadette" Konya, die 8 Nachkommen hat, in der Zuchtstätte "de la Lumière des Etoiles" den Deckrüden Esteban Pepe (6 Nachkommen) und die Zuchthündinnen Fiona Bianca (16 Nachkommen) und First Lady (5 Nachkommen) sowie Itchy (6 Nachkommen). Hier zahlte sich die Integration von Europa hinsichtlich Zunahme an Widerristhöhe, Rustikalität und Substanz besonders deutlich aus, auch wurde die Harlekin-Markierung viel deutlicher als sie es bei der fauven Europa selbst sein konnte. Aus dem G-Wurf derselben Zuchtstätte konnte General de la Lumière des Etoiles sich mit 8 Nachkommen verewigen. In der Zuchtstätte "Sonnenschein vom Schwarzwald" von Cornelia Belle hat Esteban Pepes Tochter Chenoa 18 Nachkommen gehabt.

Im Alter von 5 Jahren starb Chenoa unmittelbar nach der Geburt ihrer 5 Welpen (E-Wurf Sonnenschein vom Schwarzwald) an den Folgen eines Kaiserschnitts. Frau Belle hat die fünf Welpen dann von Hand aufgezogen, bei der Pflege der Welpen wurde sie zwar von deren Großmutter D'Amour liebevoll unterstützt, die als Mutter ohne Milch die Welpen adoptierte. Aber wer es nicht selbst erlebt und durchlebt hat, weiß nicht, was es an Mühe und Nerven kostet, Welpen von ersten Tag an füttern zu müssen. Da heißt es, alle zwei Stunden Milch vorbereiten und einhelfen, natürlich auch nachts. An Schlaf ist kaum zu denken, die Erschöpfung macht sich früher bemerkbar, als einem lieb sein kann...

Über Fintas Sohn Amicus und Tochter Arkona und deren Einfluss auf die langhaarige Abteilung dürfen wir nicht vergessen, dass Finta auf der



Foto 31: Je Maintiendrai Kartoust (\*10.07.2016; Nonsense vom Wunderhorn x Je Maintiendrai Duchesse Daspé), B.: Dina van Ingen, Foto: CBP



Je Maintiendrai Houssa Honorée (\*29.04.2013; Amicus vom Pfiffigen Lüner x Je Maintiendrai Duchesse Daspé), B.: Marijke Dejong, Foto: Bernd Küker



Bakira vom Pfiffigen Lüner (\*11.11.2010; Apollo vom Hause Zerrath x Finta Semplice vom Wunderhorn), B. und Foto: Drs. Wiebke und Christian Geiping



Chenoa Sonnenschein vom Schwarzwald (\*03.10.2014; Esteban Pepe de la Lumière des Etoiles x D'Amour de la Lumière des Etoiles; B. & Fotos: Cornelia Belle) mit ihrer dunkel-gestromten Mutter.



Chenoas schelmisch-abschätziger Blick



Europeana

Bakiras Schwester Bellis vom Pfiffigen Lüner, ein Muster für jeden ernsthaften Face Rase-Züchter!



Foto 36: Carlos vom Pfiffigen Lüner (\*25.01.2014; Akomo vom Ennerthang x Finta Semplice vom Pfiffigen Lüner), B. und Foto: Jana-Katharina Zbick



Dream vom Pfiffigen Lüner (\*20.04.2015; Irun x Bakira vom Pfiffigen Lüner), B. und Foto: Drs. Wiebke und Christian Geiping

glatthaarigen Seite ebenfalls nachhaltige Wirkung erzielte mit ihrer Tochter Bakira vom Pfiffigen Lüner (3 Nachkommen, darunter Dream mit ihrerseits jetzt 7 Nachkommen) und mit ihrem Sohn, dem Harlekin-Rüden Carlos, der etliche Nachkommen in Skandinavien hat. Insgesamt hat Europa allein mit ihrem ersten Wurf eine beachtliche Ausstrahlung auch über den CBP hinaus erzielt - und das trotz der zu Beginn schier unüberwindlichen Skepsis der Züchterkollegen.

In diesem E-Wurf ist unser Import-Rüde Irun aus dem Jahr 2013 väterlicherseits in der 3. Generation und mütterlicherseits in der 2. Generation zu finden, was einen Inzuchtkoeffizienten von 6,25% auf Irun und eine sehr typvolle Erna ergibt, in der vier im Jahr 2013 importierte und nicht miteinander verwandte Hirtenlinien aus den Pyrenäen und über Finta sogar eine fünfte Hirtenlinie, nämlich die von Europa, versammelt sind. Doch unsere Importe aus dem Jahr 2013 sind hier nicht dasThema, daher dazu vielleicht später mehr. Fortsetzung folgt!



Erna vom Pfiffigen Lüner (\*03.10.2019; Zola vom Wunderhorn x Dream vom Pfiffigen Lüner), B. und Fotos: Prof. Dr. Margot Ruschitzka

